



„Das himmlische Jerusalem“
Glasfenster am Hauptportal der Pfarrkirche St. Bernhard Lowick

Gottesdienstzeiten:

Vorabendmesse

17.00 Uhr

Sonntagsmessen

8.30 Uhr

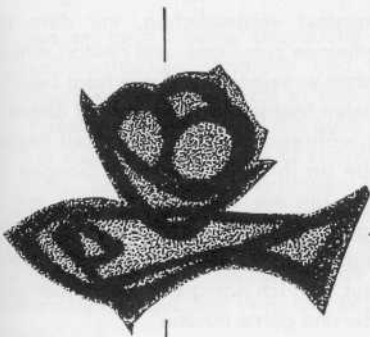
10.30 Uhr



Höhepunkte im Gemeindeleben Hl. Kreuz

Ein Anlaß zur Freude und Besinnung

Pastor Heinrich Seegers feierte sein 25-jähriges Priesterjubiläum



**DIENET EINANDER-
EIN JEDER MIT DER GABE,
DIE ER EMPFANGEN HAT!**

1 Petr. 4, 10

✦ Primiz-Wort ✦

Unter seinem Primizwort „Dienet einander - ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“ (1 .Petr.4,10), schaute Pastor Heinrich Seegers am Sonntag, dem 30. Juni 1996, auf 25 Jahre seines Lebens als Priester im Dienste der Kirche und der Gemeinden zurück - für unsere Kirchengemeinde ein Anlaß zur Freude, zum Dank, zur Besinnung und zur Feier.

Am 26. Juni 1971 wurde der heute 55-jährige vom damaligen Bischof Heinrich Tenhumberg im Dom zu Münster zum Priester geweiht, ging dann als Kaplan nach Moers, wo er gleichzeitig Gefängnisseelsorger war, wechselte nach Kevelaer und Sendenhorst und leitet seit dem 8. September 1985 die Pfarrei Heilig Kreuz. Auf Dekanatsebene ist Pfarrer Seegers geistlicher Betreuer der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd).



Jubiläum Pfr. Seegers



Pastor Seegers feierte nicht ein Berufs- oder Dienstjubiläum, sondern ein Berufungs-Jubiläum. Den Unterschied mag der Einladungstext verdeutlichen, mit dem er die Gemeinde zum Dank- und Festtag einlud und in dem er seinen Beruf wie folgt beschreibt: „Vielen Menschen - jungen und älteren - bin ich während meiner Priesterzeit begegnet, habe an ihren Freuden und Sorgen teilgehabt, bin ein Stück des Lebens mit ihnen gegangen, durfte ihnen das Evangelium verkünden und die Sakramente spenden; ein Beruf, den ich damals voll Vertrauen gewählt habe und gerne ausübe“.

Wenn Clemens Brentano sagt: „Die Liebe allein versteht das Geheimnis, andere zu beschenken und dabei selbst reich zu werden“, dann trifft diese Aussage in besonderer Weise auf ihn zu, und Pastor Seegers ist damit ein Glücksfall für die Gemeinde Heilig Kreuz.

Denn es ist heute besonders gut zu wissen, daß es Menschen gibt, die mehr den anderen Menschen sehen, als sich selbst - sie sind Vorbilder und können Leitfiguren sein.

Es ist gut zu wissen, daß es Menschen gibt, die ihre Nähe zu Gott zum Zentrum ihres Lebens gemacht haben; nicht um ihrer selbst willen, sondern im Dienst an der Menschheit - sie vermitteln in der Eucharistie und in der Verkündigung Begegnung mit Christus.

Es ist gut zu wissen, daß es Menschen gibt, die freiwillig Ja gesagt haben zum priesterlichen Dienst in zölibatärer Lebensform - sie belegen damit ihre Beharrlichkeit, für die Gemeinschaft da zu sein.

Am festlichen Gottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor unter der Leitung von Alfred Heinzl, dem Gesangskreis „mane nobiscum“ sowie einer Frauengruppe der kfd, die den meditativen Sonnentanz in die Liturgie einbrachte, nahmen die Gemeindemitglieder in großer Zahl, viele Gäste und die Familienangehörigen des Jubilars teil.

Pfarrer Seegers ging in seiner Begrüßung auf den gesellschaftlichen Umbruch und die Ungewißheit in der Zeit ein, als er sich entschloß, Priester zu werden und die auch die Zeit seiner Ausbildung prägten. Er erwähnte die Risiken, aber auch Erwartungen und Chancen des letzten Konzils, die sich festmachen lassen an dem Auftrag: „Von der versorgten zur mitsorgenden Gemeinde“ und rief zur Gemeinsamkeit auf dem Weg ins nächste Jahrtausend auf.

Kaplan Ulrich Messing verkündete das Evangelium aus dem neuen kostbaren Kirchen-evangelium, das zuvor dem Pastor als - nach dessen ausdrücklichen Wunsch - Geschenk von der Gemeinde - für die Gemeinde vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden überreicht worden war.

Domvikar Stefan Dördelmann, der vier Jahre als Kaplan in unserer Gemeinde tätig war, ging in seiner Predigt am Beispiel einer selbst-erfahrenen Begleitung eines sterbenden jungen Menschen auf die Anforderungen an einen Seelsorger ein und würdigte den Dienst des Jubilars für die Kirche und die Menschen.

Pastor Seegers nahm seinen Ehrentag zum Anlaß, am Schluß des Fest- und Dankgottesdienstes seine langjährige treue Haushälterin, Frau Josefine Lainck, mit einer herzlichen Umarmung und einem Blumenstrauß offiziell zu verabschieden.

Der anschließende Empfang im und am Kreuzbergheim konnte durch die ungünstige Wetterlage nicht getrübt werden.

Bei bester leiblicher Versorgung und musikalischer Untermauerung durch die Sporker Bläsergruppe fanden zahlreiche Gratulanten den Weg zum Jubilar, um ihm persönlich zu danken, Glück- und Segenswünsche auszusprechen und ihn zu beschenken.

Ein persönliches Geschenk der Gemeinde an Pfarrer Seegers - ein funkelndneues Hollandrad - mußte der Jubilar - wir hoffen wohlwollend - zum guten Schluß doch noch entgegennehmen. Die schnell aufgenommene enge Beziehung zu seinem neuen Fortbewegungsmittel dokumentierte Pfarrer Seegers mit schwungvollen Slalomrunden durchs „Eichenwäldchen“ und seine Fahrtüchtigkeit mit akrobatischem aber verkehrswidrigem Transport von drei Kindern gleichzeitig.

Schwester Geriburg und 35 Jahre Kindergarten „Freiligrathstraße“

Am 19. April 1996 feierte Schwester Geriburg ihr 35-jähriges „Kindergartenjubiläum“ im Kindergarten „St. Marien“ in der Freiligrathstraße.

Im Laufe der Jahre hat sich so einiges verändert: So waren z. B. zu Beginn ein Kinderhort, eine Kindertagesstätte und zwei Kindergartengruppen gemeinsam unter einem Dach. Doch bereits ein Jahr später, im Jahre 1962, wurde die Hortgruppe wieder aufgelöst, da kein Bedarf mehr bestand.

Von 1979 bis 1985 war der Kindergarten 5-gruppig organisiert.

Schwester Geriburg war zunächst nicht als Leiterin freigestellt; sie arbeitete mit den Mitarbeiterinnen, die damals noch als „Helferinnen“ betitelt wurden, in den Gruppen.

1973 änderte sich dies jedoch; die Leitung wurde freigestellt, und auch die Berufsbezeichnung wechselte von „Helferin“ auf „Erzieherin“. Gleichzeitig wurde das Berufsbild der Erzieherin neu formuliert und die Ausbildung entsprechend geändert.



Die Kinder und Eltern vom Kindergarten St. Marien, Freiligrathstraße überbrachten Schwester Geriburg ihre Glückwünsche.



Eine große Attraktion während des Kindergartenfestes an der Freiligrathstraße war das „Schubkarrenrennen“

1983 feierte sowohl der Kindergarten sein 25-jähriges Bestehen, wie auch Schwester Geriburg ihr 25-jähriges Dienstjubiläum in der Pfarre HI. Kreuz. Bevor sie zur Freiligrathstraße kam, war sie bereits im Kindergarten in der Weddigenstraße tätig gewesen.

1983/84 fand am und im Kindergartengebäude ein Umbau statt. Ein Anbau schaffte einen zusätzlichen Gruppenraum, und jeder Gruppenraum verfügte danach über einen Nebenraum.

Im Laufe der Jahre hat Schwester Geriburg ca. 1500 Kinder mitbetreut und mit ca. 90 Mitarbeiterinnen zusammengearbeitet.

Im Rahmen eines großen Kindergartenfestes, das im Juni '96 stattfand, gratulierten ihr die Kindergartenkinder, deren Eltern - z. T. auch ehemalige Kindergartenkinder - und die Erzieherinnen recht herzlich zu ihrem Jubiläum.

Diakonatsprimiz des Neupriesters Hermann Josef Lücker

Am 2. Weihnachtstag 1995 wurde Herr H. J. Lücker nach seinem erfolgreichen Diakonatsjahr in HI. Kreuz im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes mit anschließendem Empfang von der Pfarrgemeinde verabschiedet.

Vertreter vieler Gruppierungen und Verbände der Gemeinde bedankten sich für sein engagiertes, frohes, aufmunterndes und überzeugendes Wirken in der Gemeinde, das Spuren hinterlassen habe, und wünschten ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Lebens- und Schaffensweg.

Der Einladung zur Mitfeier seiner Weihe zum Priester am Pfingstsonntag, dem 26. Mai 1996 im Dom zu Münster, folgte eine beachtliche Anzahl von Gemeindemitgliedern gerne.

Bischof Reinhard Lettmann gab den 15 Neupriestern die Aufforderung mit auf ihren künftigen Weg, „mitzuhelfen, ein Land zu bereiten, in dem Menschsein in Menschlichkeit gelingen kann“, denn „Gott verkünden (sei) ein Dienst an der Menschheit“.

Bereits am darauffolgenden Pfingstmontag feierte der Neupriester mit seiner Diakonatsprimiz in HI. Kreuz seine erste „selbst verantwortete“ Heilige Messe in Konzelebration mit Herrn Pastor Heinrich Seegers und seinem Mitbruder Ulrich Messing.

Nehmt Neuland unter den Pflug! Es ist Zeit, den Herrn zu suchen. (Hosea 10,1 2)

Diesen alttestamentlichen Ausspruch hatten die Neupriester als Weihespruch auserwählt.

Nehmt Neuland unter den Pflug; ein Bild, das man sich gut vergegenwärtigen kann, egal ob in alter Vorstellung mit Hilfe des Pferdes und unter Einsatz größter persönlicher Kraft, oder in junger Vorstellung mit Hilfe modernster technischer Geräte.

Die Zielsetzung ist damals wie heute die gleiche geblieben: Boden für die Aussaat und für eine möglichst reiche Ernte vorzubereiten.

H. J. Lücker ist, um im Bild zu bleiben, der Typ des „Jungbauern“ oder besser „Jungökonom“, der die Tugenden des traditionellen wie modernen Ackerbaus zu vereinen vermag: mit jugendlicher Frische, sprühender Agilität, hohem persönlichen Einsatz und Engagement, mit einem gesunden Maß an Unkompliziertheit und dem Blick für die Erfor-



Diakonatsprimiz H. J. Lücker

dernisse der Situation, sich zeitgemäßer, moderner und ansprechender Methoden bedienend, um kirchliches Neuland zu bestellen.

Im Namen der Gemeinde überreichte Pfarrer Seegers dem Primizianten eine Stola als Geschenk zur steten Erinnerung an HI. Kreuz während seines zukünftigen pastoralen Dienstes.

Weiterhin schenkte die Gemeinde Herrn Lücker eine Mappe mit Beiträgen von Gruppierungen der Gemeinde, die gute Erinnerungen, Danksagungen, Glück- und Segenswünsche, begleitende Texte, Lieder und Gebete bündelt mit der vorrangigen Zielsetzung, HI. Kreuz im Gedächtnis des Neupriesters unvergessen zu machen.

Beim anschließenden Empfang im Kreuzbergheim nutzten viele Gemeindemitglieder und Gäste die Gelegenheit, sich persönlich beim Primizianten zu bedanken, ihn zu beglückwünschen und mit ihm ins Gespräch zu kommen.

H. J. Lücker geht als Kaplan in die Gemeinde St. Johannes Baptist nach Molbergen.

Hl. Kreuz

Gemeindestatistik:

Katholikenzahl:	5.637
Taufen:	43
Beerdigungen:	51
Kirchenaustritte:	33
Aufnahmen:	1

Pastoralreferentin Elis. Wessels,
Am Kreuzberg 17, 46397 Bocholt,
Tel. 02871/17575

Organist/Chorleiter Alfred Heinzl,
Rob.-Schumann-Str. 8, 46399 Bocholt
Tel. 02871/31729

Küster Hans Tenbrink,
Marienstr. 16, 46397 Bocholt,
Tel. 02871/33066

Kontaktadressen:

Pfarramt Hl. Kreuz,
Königsmühlenweg 3, 46397 Bocholt,
Tel. 02871/12529, Fax: 12529

Pfarrer Heinr. Seegers,
Königsmühlenweg 3, 46397 Bocholt,
Tel. 02871/12529, Fax 112529

Pfarrsekretärin Gerlinde Holtkamp,
Werderstr. 67, 46397 Bocholt,
Tel. 02871/12852

Stv. Vors. Kirchenvorstandes
Marlies Behrens, Blücherstr. 2
46397 Bocholt, Tel.: 02817/13295

Vors. Pfarrgemeinderat
Andreas Böing, Heinestr. 47
46397 Bocholt, Tel. 02871/181929



*Sät als eure Saat Gerechtigkeit aus, /
so werdet ihr ernten, / wie es der (göttlichen) Liebe entspricht.*

Nehmt Neuland unter den Pflug! /

Es ist Zeit, den Herrn zu suchen;

dann wird er kommen / und euch mit Heil überschütten.

Hosea 10,12